

Umsatzwachstum am europäischen Markt für strukturierte Wertpapiere

Europas Zertifikate-Börsen setzen 31,2 Mrd. Euro um / Marktvolumen bei Hebelprodukten im Vergleich zum Vorquartal fast verdoppelt

Die **Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte** sind an den europäischen Finanzmärkten im ersten Quartal gestiegen. Die Umsätze gingen im Vergleich zum Zeitraum von Oktober bis Dezember um 8,0 Prozent auf 31,2 Mrd. Euro nach oben. Im Jahresvergleich bedeutete das allerdings ein Minus von 20,0 Prozent. Das lässt sich aus den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden.

Daten für den Marktbericht werden von folgenden EUSIPA-Mitgliedern erhoben: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish exchange-traded investment products association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA) sowie der Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA).

Die Umsätze mit Anlagezertifikaten lagen an den europäischen Börsen im ersten Quartal bei 8,6 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 27,5 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal erhöhten sich die Börsenumsätze um 1,0 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entsprach dies jedoch einem Rückgang um 37,0 Prozent.

Die Umsätze mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten beliefen sich im Zeitraum von Januar bis März auf 22,6 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 72,5 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Dies bedeutete gegenüber dem vierten Quartal 2015 einen Umsatzanstieg um 10,0 Prozent. Im Jahresvergleich entsprach dies einem Rückgang um 11,4 Prozent.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende März 594.897 Anlagezertifikate und 802.134 Hebelprodukte. Im Vergleich zum Vorquartal stieg das Gesamtangebot der gelisteten Produkte leicht um 0,4 Prozent. Im Jahresvergleich bedeutete dies ein Plus von 1,2 Prozent.

Die Banken legten im ersten Quartal insgesamt 942.355 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Im Vergleich zum Zeitraum von Oktober bis Dezember bedeutete dies ein Anstieg der Neuemissionstätigkeit um 14,0 Prozent. Im Jahresvergleich wurde ein Minus von 4,0 Prozent verzeichnet. Insgesamt wurden 207.452 neue Anlagezertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 22,0 Prozent. Insgesamt wurden 734.903 Hebelpapiere neu gelistet, was einem Anteil an den Neuemissionen von 78,0 Prozent gleichkam.

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** lag zum Ende des ersten Quartals in Deutschland, Österreich und der Schweiz bei 227,0 Mrd. Euro und damit um 2,0 Pro-

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

zent höher als zum Ende des vierten Quartals. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank das Volumen um 13,4 Prozent.

Ende März verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von circa 207,5 Mrd. Euro und lagen damit um 2,0 Prozent niedriger als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutete dies einen Rückgang um 13,1 Prozent.

Bei den Hebelprodukten belief sich das ausstehende Volumen Ende März auf 19,5 Mrd. Euro. Das kam einem Anstieg im Vergleich zum vierten Quartal um 87,0 Prozent gleich. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies dennoch ein Minus um 16,4 Prozent.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder, deren Daten für den Marktbericht erhoben werden, sind:



Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org